

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 11. 5. 1905

Dr. Arthur Schnitzler
Wien, XVIII Spoetzelgasse 7.

HERRN DR RICH BEER-HOFMAN̄
Rodaun
LIESINGERSTR 2

11/5 905

lieber Richard,
ich erfahre eben von den wahnwitzigen Preifen bei REINHARDT. Also bitte (weñ
Sie so gütig find mir zu bestellen) nicht 1. Reihe Orchefter sondern Parket vorn
fehr vorn. Ecke unbedingt. Ist die Bestellung fchon ^{^verfügt}erfolgt^v, fo bitte nichts
mehr zu verfügen. –
Herzlichft
Ihr

A.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag, 337 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 18/1, 11. V. 05«. 2) Stempel: »Ro[da]un, 11. 5. 05, 12–2N«.

^s *Preifen bei Reinhardt*] Max Reinhardt kam mit seinen Bühnen *Kleines Theater* und *Neues Theater* für an Gastspiel an das Theater an der Wien. Am A. S.: *Tagebuch*, 15. 5. 1905 wurde *Der Graf von Charolais* gegeben. Schnitzler saß im Publikum.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Max Reinhardt

Werke: *Der Graf von Charolais*. Ein Trauerspiel

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Liesingerstraße, Rodaun, Theater an der Wien, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Kleines Theater, Neues Theater

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 11. 5. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01516.html> (Stand 16. September 2024)